

# Der Kindergarten brennt

Herbstübung der Freiwilligen Feuerwehr Gottenheim / Übungsobjekt Kindergarten

**Gottenheim. Den Kindergarten St. Elisabeth in der Kaiserstuhlstraße hatte sich die Freiwillige Feuerwehr Gottenheim kürzlich als Übungsobjekt für die Herbstübung ausgesucht. Nicht ohne Grund: Die letzte Übung im Kindergarten liegt Jahre zurück. Nach dem Einbau neuer Rauchmelder war der Zeitpunkt für eine Übung ideal.**

„Die Sicherheit unserer Kinder liegt uns sehr am Herzen. Bei einer Begehung wurden die Brandschutzvorkehrungen im Kindergarten kürzlich neu bewertet. Weitere Alarmübungen mit den Kindern sind geplant“, berichtete Kindergartenleiterin Etelka Scheuble am Rande der Feuerwehrrübung.

Feuerwehrmann Michael Geng, der die Übung für die zahlreichen Zuschauer im Kindergarten und auf der Straße kommentierte, informierte über das Szenario. Angenommen wurde ein „Brand 3“ im



**Die Einsatzleitung hatte Dominik Zimmermann (links).**

Kindergarten. Die Alarmierung erfolgte am Samstag, 19. Oktober, um 14.59 Uhr. Das eingeschossige teilunterkellerte Kindergartengebäude mit Flachdach, erbaut in den 70er Jahren, hat eine für ortsunkundige unübersichtliche Aufteilung.

An einem Nachmittag bricht im Kellergeschoss aus unbekannter Ursache ein Brand aus. Das Feuer

kann sich rasch ausbreiten mit einer großen Rauchentwicklung. Zum Zeitpunkt des Brandes ist normaler Tagesbetrieb.

Neben der Feuerwehr Gottenheim wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Bötzingen mit der Drehleiter hinzugezogen. Atemschutzkräfte waren im Einsatz, um den Brand zu bekämpfen und Kinder aus dem brennenden Kindergarten zu retten. Die Einsatzkräfte des DRK Gottenheim kümmerten sich um die „Verletzten“, die zur Versorgung in den Schulhof gebracht wurden. Die Einsatzleitung hatte Dominik Zimmermann, die DRK-Kräfte wurden von Mike Dörflinger koordiniert. Auch Wassermeister Hubert Maurer war vor Ort, um die Wasserversorgung zu sichern. „Mit dem Verlauf des Einsatzes sind wir zufrieden“, resümierte Zimmermann nach der Übung. Etelka Scheuble will künftig die Kinder und die Erzieherinnen noch mehr für den Ernstfall sensibilisieren.

**Marianne Ambs**